

VitalpilzeKomplex ist eine exklusive Kombination aus **6 hochkonzentrierten Heilpilzen** (Extrakt 8:1), die synergetisch auf verschiedene Komponenten des Immunsystems wirken. Unter den wirksamen Substanzen sind die Polysaccharide, genauer gesagt die Beta-Glucane, für ihren unschätzbaren therapeutischen Wert verantwortlich, der mit der **Aktivierung der Immunantwort** zusammenhängt und auf ihre **antitumorale, antibakterielle** und **antivirale Wirkung** zurückzuführen ist. Unser Produkt ist ein Extrakt mit einem sehr hohen Anteil an **Polysacchariden (40 %)**.

Da das Extraktionsverfahren für die Polysaccharide für die Konzentration und Wirksamkeit des Produkts von entscheidender Bedeutung ist, gehen wir bei der Herstellung dieser Extrakt-Kombination nach einem speziell validierten **Heißwasser-Auszugsverfahren** vor. Die in unserem Präparat enthaltenen Pilze stammen aus nachhaltigem und kontrolliertem Anbau und wachsen in gezielt klimatisierten Treibhäusern ohne Belastung von Schwermetallen, Herbiziden oder Pestiziden, um ihre Reinheit und die Stärke der Extrakte sicherzustellen und für ein standardisiertes Produkt mit 40 % Polysacchariden garantieren zu können.

ZUTATEN:

Reishi Extrakt (*Ganoderma lucidum*), Maitake Extrakt (*Grifola frondosa*), Shiitake Extrakt (*Lentinula edodes*), Chaga Extrakt (*Inonotus obliquus*), Cordyceps Extrakt (*Paecilomyces hepiali*), Hericium Extrakt (*Hericium erinaceus*), Trennmittel: Magnesiumsalze von pflanzlichen Speisefettsäuren, pflanzliche Kapsel (Überzugsmittel: Hydroxypropylmethylcellulose; reines Wasser)

NÄHRWERTE:

3 Kapseln (1.566 mg)

Reishi Extrakt 8:1	238,5 mg
Maitake Extrakt 8:1	238,5 mg
Shiitake Extrakt 8:1	238,5 mg
Chaga Extrakt 8:1	238,5 mg
Cordyceps Extrakt 8:1	123 mg
Hericium Extrakt 8:1	123 mg

Liefert 40 % Polysaccharide = 160 mg pro Kapsel.

Aus kontrolliertem Anbau. **Extraktion mittels heißen Wassers**

Für mehr Energie & Wohlbefinden Antioxidans Immunstärkung

Kompletter Kombi-Extrakt:

Chaga	Schiefer Schillerporling
Cordyceps	Chinesischer Raupenpilz
Hericium	Igelstachelbart
Maitake	Gemeiner Klapperschwamm
Reishi	Glänzender Lackporling
Shiitake	

8:1 Extrakt

40 % Polysaccharide = 160 mg/Kps

IST ERHÄLTlich ZU:

90 pflanzliche Kapseln

VERZEHREMPFEHLUNG:

3 x täglich 1 Kapsel

PFLANZLICHE KAPSEL:

Überzugsmittel: Hydroxypropylmethylcellulose; reines Wasser

HINWEIS:

Während der Schwangerschaft und Stillzeit, bei der Einnahme von Medikamenten, insbesondere Antikoagulanzen, sowie in besonderen medizinischen Situationen sollten Sie vor der Einnahme dieses Produkts Ihren Therapeuten fragen. Bei Menschen, die mit Immunsuppressiva oder Antikoagulanzen behandelt werden, an Diabetes oder Erkrankungen im Zusammenhang mit Immunreaktionen leiden (z. B. rheumatoide Arthritis, Multiple Sklerose) oder auch in der Schwangerschaft und Stillzeit wird eine regelmäßige ärztliche Kontrolle empfohlen

Der **Reishi** (*Ganoderma lucidum*), auch Glänzender Lackporling genannt, ist in der traditionellen chinesischen Medizin auch unter der Bezeichnung *Lingzhi* bekannt und wird dort schon seit Jahrtausenden verwendet. Aufgrund seiner zahlreichen positiven Eigenschaften gehört er bis heute zu den am häufigsten genutzten Heilpilzen. Reishi ist seine Bezeichnung in Japan und bedeutet „**Pilz der Unsterblichkeit**“ oder „**Elixier des Lebens**“. Zurückzuführen ist dieser Name auf seine allgemein anerkannte lebensverlängernde und adaptogene Wirkung, die den Organismus in die Lage versetzt, sich besser an Veränderungen und verschiedene physische, geistige oder psychische Stresssituationen anzupassen. Die chemische Zusammensetzung von *G. lucidum* ist zwar sehr komplex, doch nach phytochemischen Gesichtspunkten können die für seine positiven Eigenschaften verantwortlichen Substanzen in Polysaccharide, Triterpene und Ergosterole eingeteilt werden. Die Anwendung des **Reishi-Extrakts** ermöglicht ein synergetisches Zusammenspiel der verschiedenen, in diesem Pilz enthaltenen Wirkstoffe. So bewirken die Triterpene beispielsweise eine Hemmung des Wachstums und der invasiven Aktivität von Krebszellen, während die Polysaccharide das Immunsystem stimulieren, indem sie, neben ihrer antioxidativen Wirkung, die Produktion von Zytokinen und die **antitumorale Wirkung** der Immunzellen verbessern. Aus all diesen Gründen und wegen seiner positiven Wirkungen zur Stärkung der Abwehrkräfte von Krebspatienten (u. a. bei Lungen-, Brust-, Darm- und Prostatakrebs), insbesondere im Zusammenhang mit Chemo- und/oder Strahlentherapien, wurde er Gegenstand verschiedener klinischer Studien.

Die Synergiewirkung von Polysacchariden und Triterpenen hat sich auch für das Krankheitsbild der gutartigen **Prostatahyperplasie** bestätigt, da sie die Aktivität des Enzyms 5-Alpha Reduktase hemmen. Ebenso wurde eine **antivirale** (Hepatitis B und HIV) und **antibakterielle Wirkung** (grampositive Bakterien) festgestellt. Den Triterpenen schreibt man außerdem noch weitere positive Eigenschaften zu, wie etwa ihre **leberschützende Wirkung**, weswegen der Reishi auch bei Lebererkrankungen angewendet wird, sowie ihre **entzündungshemmenden Eigenschaften**, die ihre Wirkung bei chronischen Erkrankungen wie Arthritis erklären.

Des Weiteren besitzen sie die Fähigkeit, chronische Entzündungsreaktionen bei bestimmten Arten von Krebs zu modulieren, wirken positiv auf die Blutfettwerte und den Blutzuckerspiegel (Stoffwechselerkrankungen) und, nicht zuletzt, auch bei Allergien und Asthma, da sie die Freisetzung von Histamin und weiterer chemischer Mediatoren der Mastozyten, Neutrophilen und Makrophagen hemmen. Für einige der Triterpene von *G. lucidum* wurden bei Untersuchungen im Zusammenhang mit hohen Blutdruckwerten hervorragende Ergebnisse erzielt. Daneben wirken sie auch gegen Thrombosen und sind nicht nur bei **Herzkrankungen** von Nutzen, sondern haben wegen ihrer schlaffördernden und beruhigenden Wirkung auf das **Nervensystem** auch bei Unruhezuständen, Schlaflosigkeit und Stress einen positiven Einfluss.

Maitake (*Grifola frondosa*) ist ein weiterer, sehr geschätzter Pilz, der als „König der Pilze“ bekannt ist und auf Deutsch als Gemeiner Klapperschwamm bezeichnet wird. Im Hinblick auf seine Nährwertzusammensetzung zeichnet er sich besonders durch einen hohen Anteil an **D-Fraktion** aus, einer Mischung aus Proteinen und Polysacchariden, die aufgrund ihrer **tumorhemmenden Wirkung** bereits Gegenstand umfangreicher Untersuchungen gewesen ist. Experimentell wurde eine Rückbildung von Tumoren (d. h. eine antimetastatische Wirkung) belegt, die auf eine Aktivierung der natürlichen Killerzellen (NK-Zellen) und eine Anregung der dendritischen Zellen zurückzuführen ist, was vermutlich die T-Helferzellen (Th-Zellen) aktiviert. Ferner bewirkt der Pilz eine Senkung der Tumormarkerwerte und eine verbesserte **Immunantwort** (Makrophagen und Lymphozyten). Maitake ist nachweislich wirksam zur Reduzierung der durch die meisten antineoplastischen Arzneimittel verursachten **Myelotoxizität**, d. h. der Giftwirkung auf das Knochenmark und die Blutbildung der meisten Chemotherapeutika, da er einer Leukopenie entgegenwirkt und sich daher hervorragend zur Abmilderung der sekundären Nebenwirkungen einer Chemotherapie eignet.

Außerdem wird Maitake für seine positive Wirkung auf das **metabolische Syndrom** geschätzt, da er Hyperglykämien effizient entgegensteuert, indem er die Sensibilität gegenüber dem Insulin verbessert, die Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse vor oxidativem Stress und vor der Synthese von Stickstoffmonoxid schützt. Ferner wirkt Maitake gegen **Bluthochdruck**, **Übergewicht** und **erhöhte Blutfettwerte**. In einigen Studien wurde seine Wirkung beim **polyzystischen Ovar-Syndrom** nachgewiesen, bei dem die Ovulation dieser Patientinnen induziert wurde.

Der Pilz **Shiitake** (*Lentinula edodes*) mit japanischem Namen (Shii = kastanienbraun; Take = Pilz) wird bereits seit urdenklichen Zeiten sowohl in China als auch in Japan verwendet. Neben seinem hervorragenden **Nährwert** wirkt er **tumorhemmend**, **antiviral**, **antibakteriell** und ausgesprochen positiv auf die **Herz-Kreislaufgesundheit**. Er enthält einen großen Anteil an Lentinan, einem Beta-Glucan, das für seine antitumorale Wirkung verantwortlich ist, indem es das Tumorwachstum hemmt, die Effizienz von Chemotherapien steigert und die **Immunfunktion** und **Lebensqualität** sowie die Überlebensrate von Chemotherapie-Patienten verbessert.

Shiitake wurde ausführlich im Zusammenhang mit **Viruserkrankungen** untersucht, wie z. B. Hepatitis B, HIV, Herpes simplex vom Typ I und II, Poliomyelitis, Masern und Mumps, und zeigte gute Ergebnisse durch seine Aktivierung der T-Zellen und Makrophagen sowie die Stimulierung von Interleukin-1. Für die antivirale Wirkung sind teilweise die in diesem Pilz enthaltenen Derivate des Lignins verantwortlich. Bestimmte aus dem Shiitake-Pilz isolierte Polysaccharide zeigten eine **antibakterielle Wirkung**, da sie die durch die T-Helferzellen (Th-Zellen) vermittelte Immunfunktionen

durch die Aktivierung von Makrophagen anregen, welche die Bekämpfung von bakteriellen Infektionen unterstützen. Insbesondere wurde auch eine Wirkung auf die Bakterien in der Mundhöhle beobachtet, die Verursacher von Karies und Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) sind.

Auf das Alkaloid Eritadenin, einem wirksamen Bestandteil dieses Pilzes, ist seine Fähigkeit zurückzuführen, die Cholesterin- und Lipidkonzentrationen im Blut zu senken. Es besitzt sehr positive Wirkungen bei Patienten, die an einer Hyperhomocysteinämie leiden, einem Krankheitsbild, das mit kardiovaskulären und neurodegenerativen Beeinträchtigungen einhergeht, und es wirkt ausgesprochen effektiv gegen Atherosklerose. Seine cholesterinsenkende Wirkung führt man auf seine mögliche Rolle im Lipidstoffwechsel zurück, indem es die Genexpression in der Leber reguliert.

Der **Chaga-Pilz** (*Inonotus obliquus*), auch Schiefer Schillerporling genannt, wird in Russland in der Naturheilkunde schon seit Jahrhunderten verwendet. Er wurde vom Russischen Medizinischen Forschungsrat für die Behandlung von Tumoren, besonders des Magens und der Lungen, anerkannt. Er wirkt antimittotisch, indem er das Zellwachstum hemmt. Außerdem wurde eine zytotoxische Wirkung nachgewiesen und dass er die Apoptose induziert. Seine **krebshemmenden Eigenschaften** sind auf die Polysaccharide zurückzuführen, hängen aber auch mit seinem Inhaltsstoff Inotodiol zusammen, einem Triterpen, für das anhand von experimentellen Studien eine positive Wirkung bei Leukämie bestätigt wurde.

Seine stark **antioxidative Wirkung** ist auf die in diesem Pilz enthaltenen Triterpenoide und Steroide zurückzuführen. Weitere diesem Pilz zugeschriebene positive Eigenschaften sind antibakterielle, entzündungshemmende, antivirale Wirkungen, eine Hemmung der Thrombozytenaggregation und eine regulierende Wirkung auf den Blutzuckerspiegel.

Der **Cordyceps** (*Paecilomyces hepiali*), auf Deutsch Chinesischer Raupenpilz, ist ein Pilz mit außergewöhnlichen Wirkungen und in Tibet beheimatet. Auf Immunebene besitzt er eine **antivirale Wirkung**, da er die Replikation bestimmter Viren hemmt. Einige Studien belegen, dass Cordycepin eine durch T-Zellen vermittelte verzögerte Überempfindlichkeitsreaktion supprimiert und daher bei transplantierten Patienten als Immunsuppressivum genutzt werden könnte.

Außerdem hat man eine starke **Schutzwirkung auf die Nieren- und Leberfunktionen** beobachtet, und dass er sehr effizient die Apoptose von bestimmten Typen von Krebszellen induziert. Bei gesunden älteren Menschen steigert dieser Pilz nachweislich die aerobe Leistungsfähigkeit, die Ausnutzung von Sauerstoff und hilft gegen Ermüdungserscheinungen. Da er die Stoffwechselaktivität im Muskelgewebe anregt, verbessert er auch bei Sportlern die **Leistungsfähigkeit**.

Er fördert die **antioxidative Wirkung** von Enzymen, wie z. B. die Superoxid-Dismutase, Glutathion-Peroxidase und Katalase, und wirkt damit bei älteren Menschen zusätzlich positiv auf die Herz-Kreislaufgesundheit. Daneben eignet er sich dank seiner Wirkung gegen Erschöpfung und Stress auch hervorragend zur Bekämpfung von Asthenie und Depressionen. Und schließlich ist auch seine Wirkung bei **sexuellen Funktionsstörungen** erwähnenswert, da er durch seine regulierende Wirkung auf die Sexualorgane die Libido verbessert und auch bei Unfruchtbarkeit oder unregelmäßiger Menstruation Unterstützung bietet.

Dank seiner Inhaltsstoffe ist der **Hericium** bzw. Igelstachelbart (*Hericium erinaceus*) eine hervorragende Unterstützung zur **Regenerierung der Schleimhaut des Magens und des Zwölffingerdarms** und von unschätzbarem Wert bei allen Beschwerden im Zusammenhang mit einer erhöhten Durchlässigkeit des Darms (Hyperpermeabilität der Darmschleimhaut – Leaky Gut Syndrome), bei Gastritis, gastroösoephalgischem Reflux und bei Magengeschwüren. Belegt ist auch seine hemmende Wirkung auf die Aktivität von *Helicobacter pylori*. Nach durchgeführten Studien findet seine lindernde Wirkung bei Colitis ulcerosa, Morbus-Crohn und bei Magen-, Darm- und Bauspeicheldrüsenkrebs positive Erwähnung.

Wegen seiner Fähigkeit, die Produktion des Nervenwachstumsfaktors (NGF) zu stimulieren, der sowohl für das **zentrale als auch das periphere Nervensystem** eine entscheidende Rolle spielt, und niedrige Konzentrationen dieses Wachstumsfaktors mit neurodegenerativen Erkrankungen assoziiert werden, wird der Pilz Igelstachelbart außerdem als natürlicher Nährstoff für die Nervenzellen sehr geschätzt. Seine Wirkung beruht auf seiner Fähigkeit, die Myelinscheiden (Myelinisierung) und das Nervengewebe zu regenerieren, weswegen er ein hervorragendes Mittel bei kognitiven Funktionsstörungen, bei Demenz, Multipler Sklerose, Parkinson und Neuropathien ist. Wie auch die anderen Vitalpilze wirkt der Igelstachelbart **stimulierend auf das Immunsystem** und stärkt die angeborene Immunantwort.

VitalpilzeKomplex empfiehlt sich besonders:

- zur Verstärkung der Immunantwort bei zahlreichen verschiedenen körperlichen Beschwerden im Zusammenhang mit wiederkehrenden Infektionen, Autoimmunerkrankungen, Immunschwächen
- im Bereich der Onkologie, sowohl im Hinblick auf eine Tumorbekämpfung als auch als Modulatoren der Immunantwort
- aufgrund der sehr ausgeprägten antioxidativen Wirkung bei Herz-Kreislauferkrankungen (erhöhte Cholesterinwerte, Diabetes, Bluthochdruck), neurodegenerativen Erkrankungen und zur Unterstützung von Antiaging-Programmen
- in Phasen der Rekonvaleszenz, bei Niedergeschlagenheit und zur Stärkung der Widerstandskraft bei verschiedenen Arten von Stress

Literatur:

1 Kidd, P. M. (2000). The use of mushroom glucans and proteoglycans in cancer treatment. *Alternative Medicine Review*, 5(1), 4-27. -// 2 Risco, M. E. (2001). Shiitake. *Offarm: farmacia y sociedad*, 20(3), 207-208. // 3 Illana-Esteban, C. (2008). El hongo maitake (*Grifola frondosa*) y su potencial terapéutico. *Revista Iberoamericana de Micología*, 25(3), 141-144. // 4 Ríos-Cañavate, J. L. (2008). *Ganoderma lucidum*, un hongo con propiedades inmunoestimulantes. *Revista de Fitoterapia*, 8(2), 135-146. // 5 Meletis, C. D., & Barker, J. E. (2005). Medicinal mushrooms: a selective overview. *Alternative & Complementary Therapies*, 11(3), 141-145. // 6 Review of medicinal mushrooms. 1998. Siehe: www.herbalgram.org. 7. Monographs medicinal mushrooms: *Cordyceps*, *Hericium Erinaceus*, *Maitake*, *Reishi*, *Shiitake*. Siehe: www.nfh.ca

Die empfohlene tägliche Verzehrsmenge darf nicht überschritten werden. Nahrungsergänzungsmittel sollten nicht als Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und gesunde Lebensweise verwendet werden

Kühl, trocken und dunkel lagern. Außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern aufbewahren

Das Produkt ist **ohne Zusatz von:** Zucker, Stärke, Hefe, Weizen, Milch, Ei, Soja, Alkohol, künstlichen Farb-, Geschmacks- und Konservierungsstoffen

NAHANI-Produkte sind nicht-rezeptpflichtige Nahrungsergänzungsmittel

Die hier aus der Fachliteratur zusammengestellten Informationen ersetzen nicht den medizinischen Rat eines Therapeuten